

Zivildienst im Nationalpark Bayerischer Wald

Die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald trifft das Auslaufen des Zivildienstes sehr hart, denn diese jungen Männer bedeuteten eine wichtige Säule im Bildungsbereich, insbesondere am Wildniscamp am Falkenstein, Waldspielgelände und Jugendwaldheim.

Auf Initiative von Bildungsreferent Lukas Laux wurden dem Nationalpark ab 1995 annähernd 100 Zivildienstleistende zugeteilt, die nicht nur wertvolle Arbeit mit oft sehr guten neuen Ideen erbrachten, sondern durch die vielfältigen Einsatzgebiete mit teils eigenständigen Projekten auch für das eigene berufliche Fortkommen wertvolle Fundamente legten. Gleich mehrere der ehemaligen Zivis an der Nationalparkverwaltung sind heute namhafte Professoren an Hochschulen und kommen jetzt mit ihren Studenten wieder zu Exkursionen in den Nationalpark zurück.

Lukas Laux setzt jetzt auf den neu entstehenden bundesweiten Freiwilligendienst und auf FÖJ'ler, die künftig vermehrt ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr im Nationalpark ableisten möchten, fügt jedoch an, dass zum 1. 6. dieses Jahres letztmals fünf Zivildienstleistende die Chance erhalten, sich als Zivi im Nationalpark Bayerischer Wald zu bewerben.